

Zweifache Hilfe für Hörgeschädigte

Ratssitzungen sollen in Gebärden und Schrift übersetzt werden.

Redebeiträge in Ratssitzungen sollen künftig sowohl in Gebärden als auch in Schrift übersetzt werden. Dafür stimmte der Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit am Mittwoch einstimmig und folgte damit dem Votum des Beirats für Menschen mit Behinderungen. Das begrüßt die Fraktion der Grünen ausdrücklich.

Das zweigleisige Vorgehen sei notwendig, da viele von Geburt an Hörgeschädigte die Schriftsprache nicht gut beherrschen. Andererseits lerneten Menschen, die im Laufe ihres Lebens eine Hörschädigung erwerben oft die Gebärdensprache nicht mehr. „Wir freuen uns, dass der Ausschuss mit dieser einstimmigen Empfehlung ein deutliches Zeichen für Inklusion in Wuppertal setzt“, erklärt Ilona Schäfer, Sprecherin der Grünen im Ausschuss.

Teilhabe an politischen Entscheidungen sei ein wichtiges Element der Inklusion. Die Grünen hätten bereits bei den letzten Haushaltsberatungen einen entsprechenden Antrag eingebracht. Den hätten die Mehrheitsfraktionen in einen Prüfauftrag umgewandelt. „Nun haben wir einen Verfahrensvorschlag und hoffen, dass dieser zügig umgesetzt wird“, so Schäfer. Red